

schwersten Leiden und Tode erlöset, sondern uns auch die kostbaren Pfänder unsrer Erlösung seinen Leib und sein Blut im heiligen Abendmahle gegeben hat? Nun kann er meiner nicht vergessen, ich bleib in ihm und er in mir! Was soll uns nun scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu unserm Herrn? Der Tod kann nur Leib und Seele, nimmermehr aber die erlöste Seele von Christo trennen? Wir sind durch ein unzertrennliches Band der Liebe so genau mit ihm verbunden, daß uns auch kein Todes-Bann ewig von ihm trennen kann. Sein Fleisch und Blut ist in uns als ein Saame der Unsterblichkeit, dadurch wir seiner ewigen und über alle Maassen wichtigen Herrlichkeit ganz unwidersprechlich versichert sind. Nun troste ich dem Satan, nun spotte ich der Hölle, ich scheue nicht die Schrecken des Todes, dem Jesus sein Gift benommen, und erzittere nicht vor der finstern Grabes-Höhle, die sein Tod in eine angenehme Ruhe-Kammer verwandelt hat. Denn er ist meines Lebens Licht, meinen Jesum laß ich nicht! Amen.



Am Char-Freitage.

Sterbender Heyland, so hast du nun dein verdienstliches Leiden für der Welt Sünde vollendet, so neigest du nun dein blutiges Haupt am Holze des Creuzes, und giebst uns noch mit gebrochenen Augen, und erblaßten Rippen die letzte Versicherung von unsrer vollendeten Erlösung: Es ist vollbracht! Vergönne uns, o erwürgtes Lamm Gottes, die wir auf deinen Tod getauft sind, daß wir noch an diesem deinem Sterbens-Tage mit gebeugter Andacht unter deinem Creuze liegen, und unsre Sünden beweinen, die dich, o Erlöser der Menschen! erwürget haben, daß wir deinen Tod und sein Ursach fruchtbarlich bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dank-Opffer schencken! Erwecke uns durch die Betrachtung deiner Leiche an unsre letzten Stunden mit Ernst und Andacht zu ge-
ge-